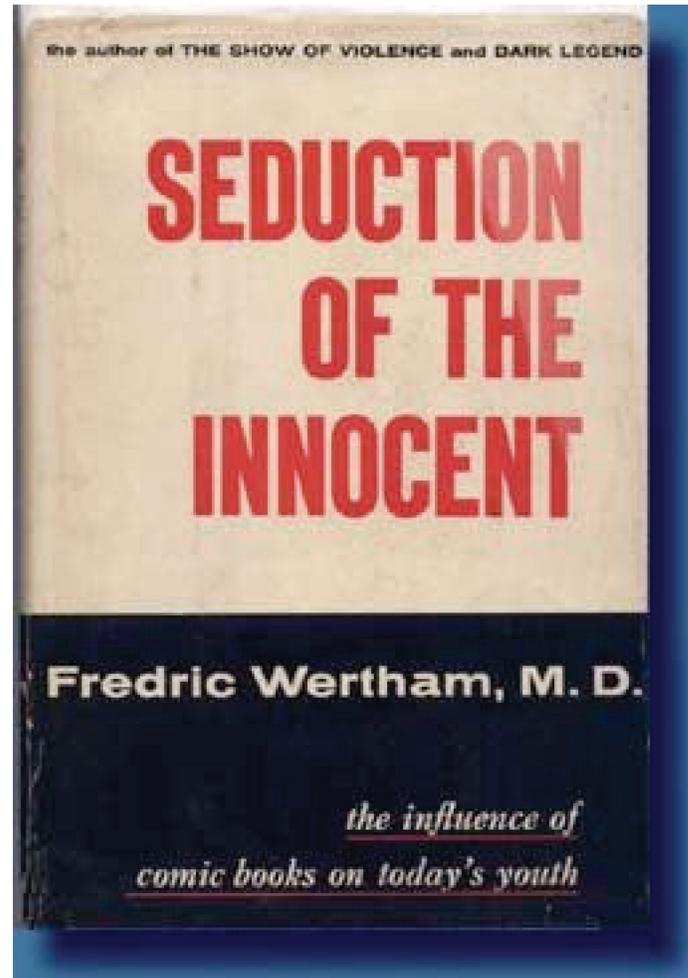
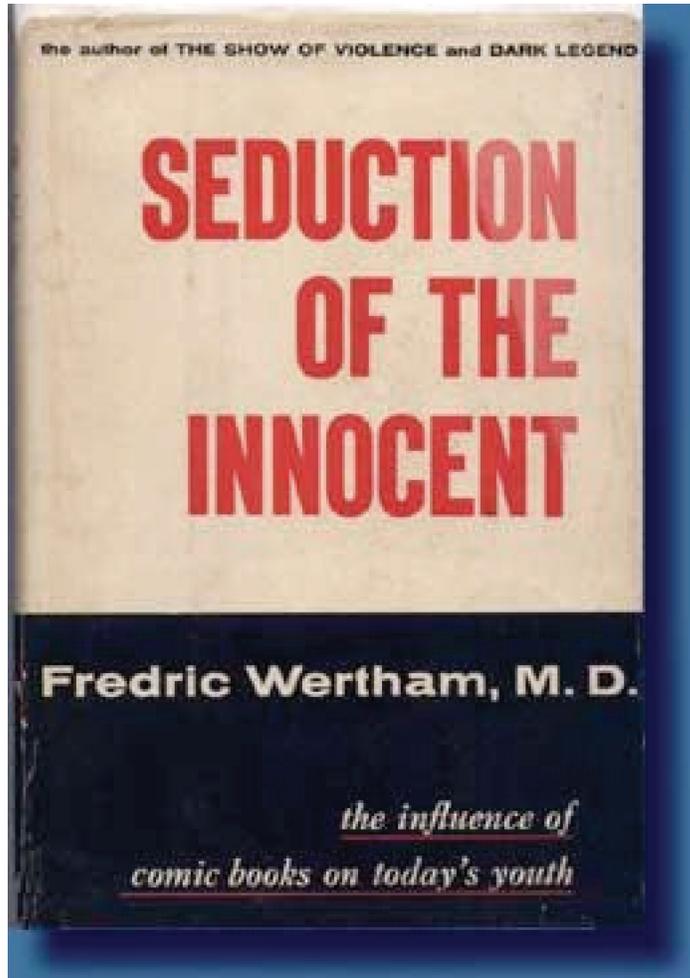


Dr. Felix Giesa, Matthias Harbeck

Comics in wissenschaftlichen Bibliotheken - Überblick und Herausforderungen



1954



1954



Studierende verbrennen 1948 in Binghamton, NY, 10.000 Comics:
<http://cbl.df.org/2012/06/1948-the-year-comics-met-their-match/>
(abgerufen am 29.05.2024 Original angeblich aus TIME, 20.12.48, Nr. 25 (in Digitalisat aber nur die zugehörige Caption))

■ *Gesetz über die Verbreitung
jugendgefährdender Schriften*
vom 9. Juni 1953 (BRD)



Comic-Verbrennung am 11.11.1958 in Aachen

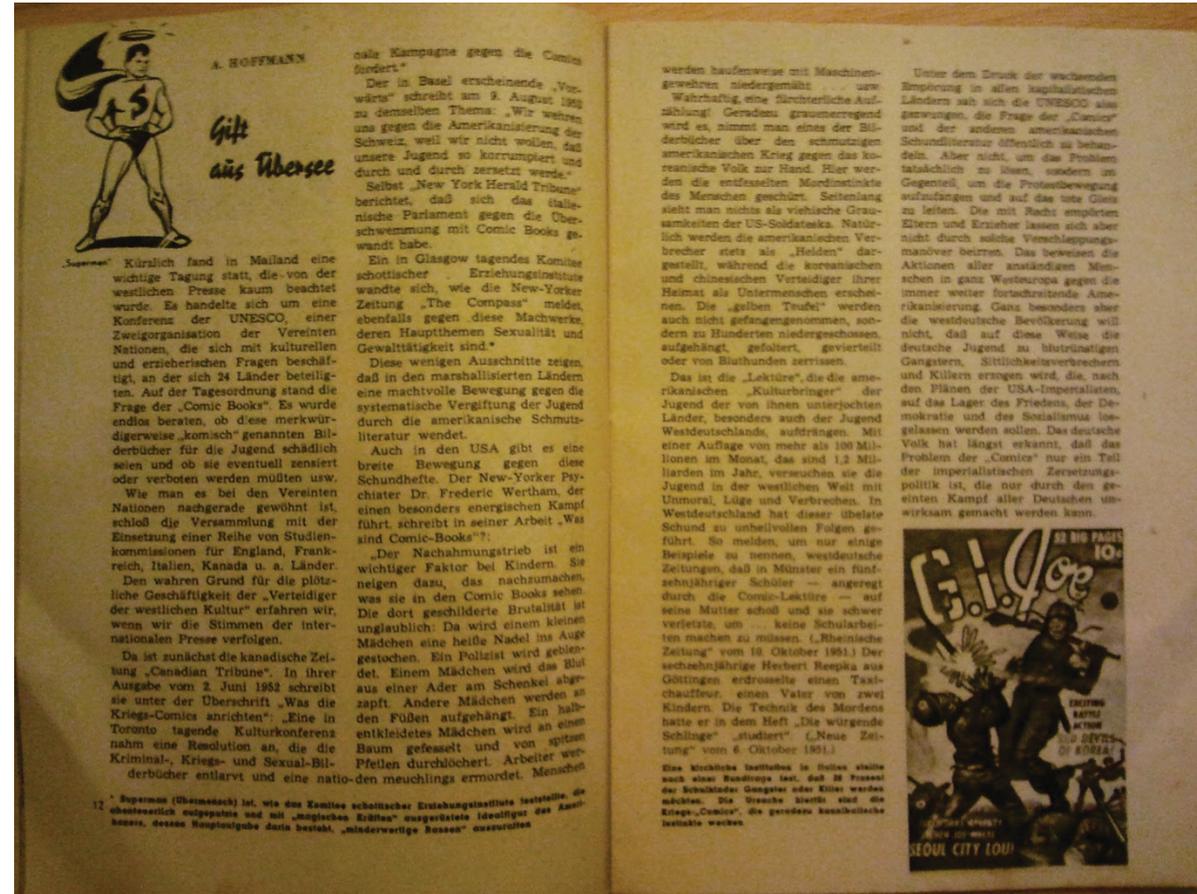
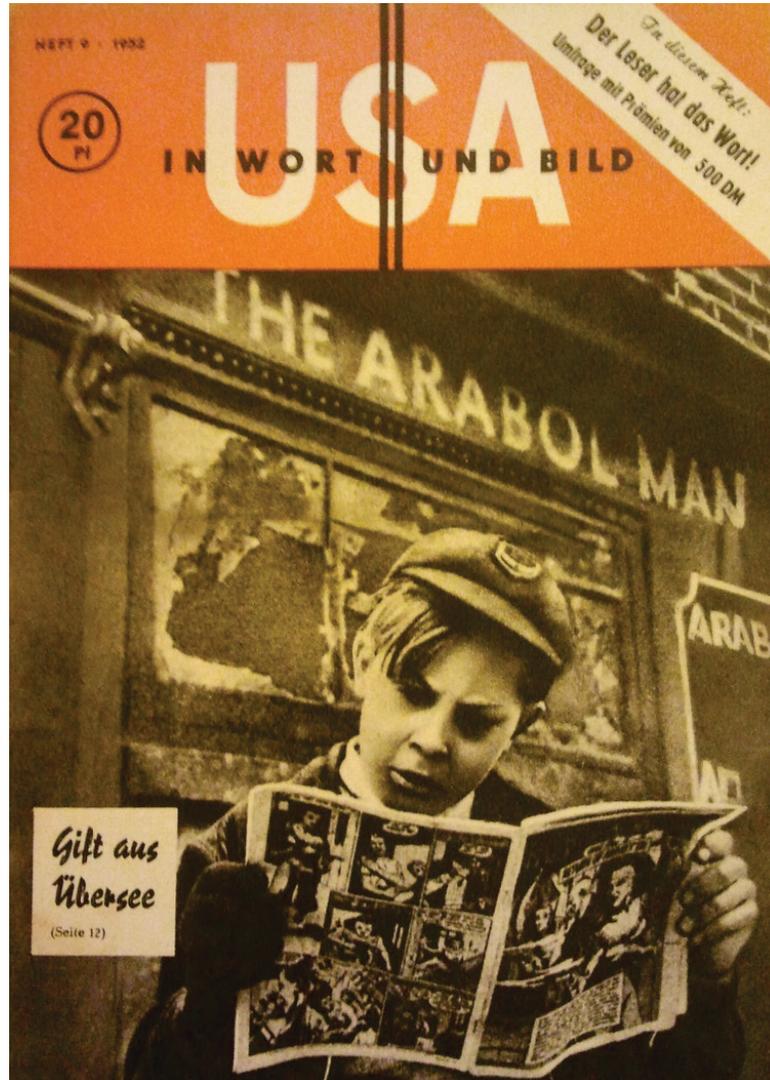
https://www.aachen.de/images/archiv_pressemitteilungen_2018/comiciade-archivalie2_420.jpg (abgerufen am 29.05.2024)



Comic-Verbrennung im Aargau 1965

<https://www.watson.ch/imgdb/5350/Qx,E,0,0,1600,1200,666,500,266,200/59249742270974> (abgerufen am 29.05.2024)

USA in Wort und Bild,
Heft 9, (Ost)Berlin 1952.



A. HOFFMANN
Gift aus Übersee

...ale Kampagne gegen die Comics fordert.
Der in Basel erscheinende „Vorwärt“ schreibt am 8. August 1952 zu demselben Thema: „Wir wehren uns gegen die Amerikanisierung der Schweiz, weil wir nicht wollen, daß unsere Jugend so korruptiert und durch und durch zersetzt werde.“
Selbst „New York Herald Tribune“ berichtet, daß sich das italienische Parlament gegen die Überschwemmung mit Prämien von 500 DM gewandt habe.
Kürzlich fand in Mailand eine wichtige Tagung statt, die von der westlichen Presse kaum beachtet wurde. Es handelte sich um eine Konferenz der UNESCO, einer Zweigorganisation der Vereinten Nationen, die sich mit kulturellen und erzieherischen Fragen beschäftigt, an der sich 24 Länder beteiligten. Auf der Tagesordnung stand die Frage der „Comic Books“. Es wurde endlos beraten, ob diese merkwürdigerweise „komisch“ genannten Bilderbücher für die Jugend schädlich seien und ob sie eventuell zensiert oder verboten werden müßten usw. Wie man es bei den Vereinten Nationen nachgerade gewöhnt ist, schloß die Versammlung mit der Einsetzung einer Reihe von Studienkommissionen für England, Frankreich, Italien, Kanada u. a. Länder.
Den wahren Grund für die plötzliche Geschäftigkeit der „Verteidiger der westlichen Kultur“ erfahren wir, wenn wir die Stimmen der internationalen Presse verfolgen.
Da ist zunächst die kanadische Zeitung „Canadian Tribune“. In ihrer Ausgabe vom 2. Juni 1952 schreibt sie unter der Überschrift „Was die Kriegs-Comics anrichten“. „Eine in Toronto tagende Kulturkonferenz nahm eine Resolution an, die die Kriminal-, Kriegs- und Sexual-Bilderbücher entlarvt und eine nation-

enwehrenden Kampagne gegen die Comics fordert.“
Der in Basel erscheinende „Vorwärt“ schreibt am 8. August 1952 zu demselben Thema: „Wir wehren uns gegen die Amerikanisierung der Schweiz, weil wir nicht wollen, daß unsere Jugend so korruptiert und durch und durch zersetzt werde.“
Selbst „New York Herald Tribune“ berichtet, daß sich das italienische Parlament gegen die Überschwemmung mit Prämien von 500 DM gewandt habe.
Kürzlich fand in Mailand eine wichtige Tagung statt, die von der westlichen Presse kaum beachtet wurde. Es handelte sich um eine Konferenz der UNESCO, einer Zweigorganisation der Vereinten Nationen, die sich mit kulturellen und erzieherischen Fragen beschäftigt, an der sich 24 Länder beteiligten. Auf der Tagesordnung stand die Frage der „Comic Books“. Es wurde endlos beraten, ob diese merkwürdigerweise „komisch“ genannten Bilderbücher für die Jugend schädlich seien und ob sie eventuell zensiert oder verboten werden müßten usw. Wie man es bei den Vereinten Nationen nachgerade gewöhnt ist, schloß die Versammlung mit der Einsetzung einer Reihe von Studienkommissionen für England, Frankreich, Italien, Kanada u. a. Länder.
Den wahren Grund für die plötzliche Geschäftigkeit der „Verteidiger der westlichen Kultur“ erfahren wir, wenn wir die Stimmen der internationalen Presse verfolgen.
Da ist zunächst die kanadische Zeitung „Canadian Tribune“. In ihrer Ausgabe vom 2. Juni 1952 schreibt sie unter der Überschrift „Was die Kriegs-Comics anrichten“. „Eine in Toronto tagende Kulturkonferenz nahm eine Resolution an, die die Kriminal-, Kriegs- und Sexual-Bilderbücher entlarvt und eine nation-



¹² Superman (Übermensch) ist, wie das Komitee schottischer Erziehungsinstitute feststellte, die übertriebenste aufgepöbelte und mit „magischen Kräften“ ausgestattete Idealliteratur des Amerikaners, dessen Hauptstunde dazu besteht, „minderwertige Wesen“ zu zerstören.



Berlin-Pankow 1955, Verbrennung von „Schmutz- und Schundliteratur“

■ Bundesarchiv, Bild 183-30858-001 / Klein / CC-BY-SA 3.0



Türöffner (neben Asterix...)

- Spiegelman, Art (1986): Maus: A survivor's tale; 1: My father bleeds history. New York. (auf dt. erstmals 1989)
- 1992 mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet

Hier in der deutschen Ausgabe:
Spiegelman, Art (2010): Die vollständige Maus. Die Geschichte eines Überlebenden. Bonn: Bpb, Bundeszentrale für Politische Bildung (Schriftenreihe, Bd. 1026).

Typologie der Orte

Spezialbibliotheken/-sammlungen:

- Arbeitsstelle für Graphische Literatur, Hamburg
- Comic-Archiv des Instituts für Jugendbuchforschung, Frankfurt/M.
- Sammlung des JFK-Instituts (FU Berlin)
- Regionalbibliotheken (IAI Berlin)
- Fachinformationsdienste (AAC; Lateinamerika, Karibik und Latino Studies; Asien, etc.)

Universitätsbibliotheken

Pflichtexemplare

Museumsbibliotheken

ÖBs, Sonderfälle (Renate, The Gutter)

Findmittel (Auswahl)

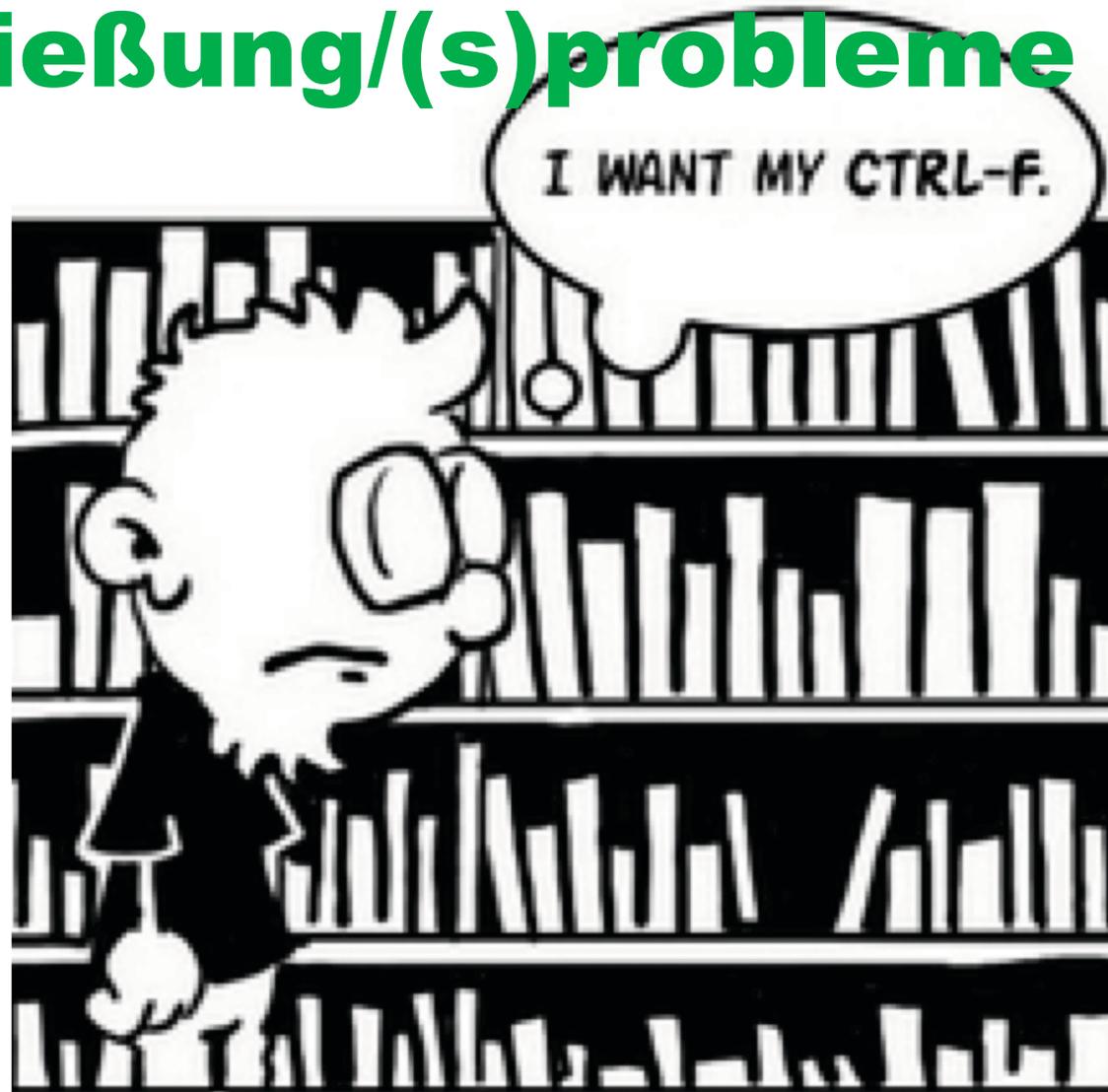
Akademische Datenbanken:

- Bonner Online-Bibliographie zur Comicforschung
- Alexanderstreetpress: Underground Comix-Datenbank
- Digital Museum – digitalcomicmuseum.com
- Reading Room Index – comics.lib.msu.edu/rri/index.htm
- Belgisches Comic-Zentrum – www.comicslib.com
- Angouleme – <http://serv-biblio.citebd.org/opacweb/>

Freie Ressourcen im Netz:

- Grand Comics Database (GCD) – www.comics.org
- Deutscher Comic-Guide - www.comicguide.de
- Comicvine – www.comicvine.com

Erschließung/(s)probleme



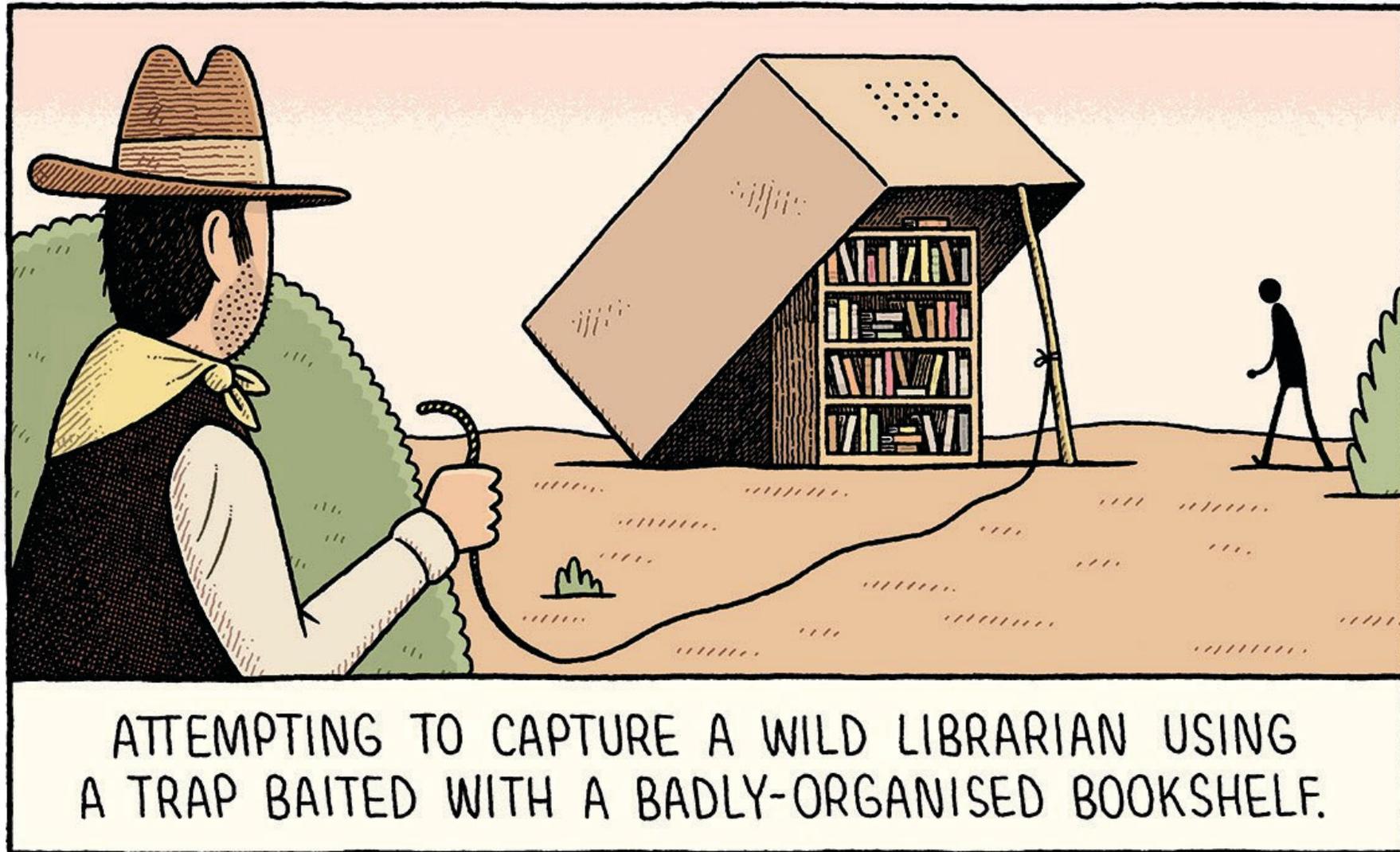
zahlreiche Medienformate



welches Fix und Foxi und wenn ja, wieviele?

- Fix & Foxi - Rolf Kauka, der deutsche Walt Disney, und seine Kultfüchse (Edition Alfons, 2018)
- Fix & Foxi Album (Tigerpress, 2005-2006)
- Fix & Foxi Jubiläumsausgabe (Pabel Moewig, 2003)
- Fix & Foxi Spezial (Verband dt. Lokalzeitungen, 2009)
- Fix & Foxi und der Raketenblitz (Ravensburger Spieleland, 2004)
- Fix & Foxi (Ehapa, 2000)
- Fix & Foxi (Tigerpress, 2005-2009)
- Fix & Foxi (New Ground, 2010)
- Fix und Fax - Der Wunschring (Junge Welt, 1982)
- Fix und Fax (Junge Welt, 1964-1966)
- Fix und Fax (Mosaik, 1994-2001)
- Fix und Foxi Album (Gevacur, 1971-1974)
- Fix und Foxi Comic Show (Pabel Moewig, 1993)
- Fix und Foxi Comic-Knüller (Pabel Moewig, 1990)
- Fix und Foxi Comic-Parade (Pabel, 1987)
- Fix und Foxi Extra (Gevacur, 1969-1986)
- Fix und Foxi Jahrbuch (Gevacur, 1972-1977)
- Fix und Foxi mit Schallplatte (Pabel, 1960-1962)
- Fix und Foxi Riesencomic (Gevacur, 1975-1977)
- Fix und Foxi Sonderheft (Pabel / Gevacur, 1959-1994)
- Fix und Foxi Spass Album (Gevacur, 1971-1974)
- Fix und Foxi Spass (Gevacur, 1975-1977)
- Fix und Foxi Star-Parade (Pabel, 1988)
- Fix und Foxi Super Stars (Pabel, 1986)
- Fix und Foxi Super Tip Top (Gevacur, 1967-1970)
- Fix und Foxi Taschenbuch (Gevacur, 1969-1986)
- Fix und Foxi (Pabel / Gevacur, 1953-1994)
- Fix und Foxi (Pabel Moewig, 1992)
- Fix und Foxi (Hethke, 1993-1998)
- Fix und Foxi (Luxusausgabe) (Hethke, 1994-1996)
- Fix und Foxi (Ehapa, 1997-1999)

Lösungsansätze?!





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Felix Giesa

giesa@em.uni-frankfurt.de

Matthias Harbeck

matthias.harbeck@ub.hu-berlin.de